

Gemeindekonzept Wörth

Arbeitskreis Energie und Ressourcen

Protokoll des 52. Treffens am 18.01.2023, Fraktionszimmer der VG Hörlkofen, Beginn 19:30h

Teilnehmer: Thomas **Altmann**, Andreas **Bartl**, Wolfgang **Moises**, Johannes **Sachteleben**, Monika **Wenger**

Entschuldigt: Rudolf Riepl

Besprechung des Protokolls des 51. Treffens: keine Einwände

1.) PV-Bündelaktion

Die PV-Bündelaktion kommt voran, wegen der großen Nachfrage und begrenzter Kapazität ergeben sich weitere Verzögerungen. Aktueller Stand:

Phase 1:

- Insgesamt gab es 103 Interessenten, davon werden ca. 90 als noch aktuell betrachtet.
- Es wurden bei 83 Interessenten Besichtigungen durchgeführt zur Bestandsaufnahme.
- Es wurden von 73 Bestandsaufnahmen Einschätzungen mit Kalkulation an die Interessenten gegeben, 10 Einschätzungen stehen noch aus: **Wolfgang KW4**
- Auf Basis der bisherigen Einschätzungen haben ca. 30 Interessenten ihr Interesse an einer Angebotserstellung (Phase 2) rückgemeldet, 10 haben abgesagt, ca. 40 Rückmeldungen sind noch offen. **Wolfgang** fragt nach, **KW4**.

In der Regel gibt es Rückfragen zu den Einschätzungen, die geklärt werden müssen. Abschluss Phase 1 mit Zu- bzw. Absagen: **Wolfgang KW6**

- Aufwandsentschädigungen wurden noch nicht berechnet.

Phase 2:

- Vorab wurden aus dem vorhandenen Pool von 30-60 Solarteuren 18 nach regionalen Gesichtspunkten ausgewählt und angefragt für die Phase 2. Davon haben 9 bereits Interesse bekundet und sich mit den Bedingungen einverstanden erklärt (verbindliche Einzelangebote auf Basis der Bestandsaufnahmen innerhalb einer Woche), sowie die Verfügbarkeit von Komponenten und Montagekapazität für je ca. 20 Anlagen zugesagt.
3 Solarteure haben abgesagt, von 6 steht die Antwort noch aus.
Somit können 3 Cluster gebildet werden mit jeweils 3 Anbietern. Die Cluster werden sich schwerpunktmäßig auf die Ortsteile Hörlkofen, Hofsingelding und Wörth beziehen, die restlichen pot. Anlagen werden sinnvoll zugeordnet.
- Die Solarteure erhalten die nach Clustern gebündelten Anfragen von **Wolfgang KW7**
- Weitergabe Abschätzung zusätzliche Anschlussleistung nach Straßenzügen / Ortsteilen an SEW, **Wolfgang KW8**
- Die Solarteure liefern für ihr Cluster vollständige verbindliche Angebote **Wolfgang KW8**
- Sichtung der Angebote und Klärung ggf. offener Fragen **Wolfgang KW9**
- Weitergabe der Angebote mit Bewertung an die Interessenten **Wolfgang KW10/11**
- Vorstellung der Solarteure für die Interessenten im Rathaus-Sitzungssaal **Wolfgang KW12/13**
 - 15min Einführung
 - 3 x 30min Einzel-Vorstellung der Solarteure (ggf. mit Info über „Schlussrabatt“)
 - 30min Schlussbesprechung ohne Solarteure, möglichst mit Einigung der Auftragsvergabe auf einen Solarteur. Von den Interessenten gezeichnete Aufträge werden im Anschluss gesammelt weitergegeben, der Rest muss individuell erfolgen.

- Reservierung Sitzungssaal für 22., 29. und 30. März 19Uhr, alternativ 28 März: **Thomas**

2.) Straßenbeleuchtung

- Die von Herrn Munding (SEW) zugesagte Präsentation vom 23.11.2022 steht noch aus, **Thomas** fasst nach
- Die Klärung der Zuständigkeit der sehr hellen Parkplatzbeleuchtung am Bahnhof Hörlkofen steht noch aus: **Thomas**
- Am 10.01.2023 fand ein weiteres Treffen statt mit Hrn. Munding, Bgm. Gneißl, Thomas:
Stromverbrauch aktuell: knapp 180.000kWh/a
 1. Kosten Einrichtung Nachabschaltung 0 bis 5Uhr früh für alle Wohngebiete (hierfür ist ein Gemeinderatsbeschluss vorhanden): ca. 83.000€.
Damit Reduzierung Stromverbrauch ca. 45% = ca. 60.000kWh/a
 2. Umrüstung Straßenlampen für Dauerbetrieb auf LEDs, Kosten offen
 3. Umrüstung Straßenlampen in Wohngebieten auf LEDs, Kosten offen

Potenzial Reduzierung Stromverbrauch mit Maßnahmen 1 bis 3: 87%, d.h. neu ca. 23.000kWh/a!
Die Kosten für Maßnahme 1 erscheinen relativ hoch, da die Lampen einzeln rundsteuerfähig gemacht werden müssen. Bei Maßnahme 3 müssen diese Lampen nochmal angefasst werden. Deshalb erscheint diese Stufung als nicht wirtschaftlich.
- Neue Strategie: Umrüstung Ortschaft um Ortschaft:
 - SEW prüft welcher Ortsteil, Hörlkofen West oder Wörth Nord, einfacher komplett umgerüstet werden kann und erstellt ein Angebot für vollständige Umrüstung auf LED sowie Nachabschaltung und Möglichkeit zum Dimmen auf ½ Leistung im Wohngebiet. **KW7, Info Thomas**
 - Bei Zustimmung im Gemeinderat März 2023 soll das Angebot erweitert werden auf die ganze Ortschaft
- Empfehlungen AK Energie:
 - Vollständige Umrüstung auf LEDs und Nachabschaltung in Wohngebieten mit Möglichkeit zur Leistungsreduzierung auf 50% bei Akzeptanzproblemen.
 - Keine Erhöhung der Lampenanzahl
 - Keine Erhöhung der Beleuchtungsstärke
 - Lichtfarbe ca. 2700 bis 3000K, nicht kälter. Das bedeutet für viele Lampen eine „Verbesserung“ in Richtung warmes Spektrum (nicht für Quecksilberdampflampen)
 - Nach Möglichkeit Reduzierung der Beleuchtungsstärke am Bahnhofsparkplatz Hörlkofen (Lichtverschmutzung, Energieverbrauch)
 - Vollständige Umrüstung Hörlkofen oder Wörth spätestens im Herbst 2023, bei Verschiebung in Richtung dunkler Jahreszeit wird eher mit Akzeptanzproblemen gerechnet.
 - Umrüstung der 2. größeren Ortschaft 2024, der 3. größeren Ortschaft 2025, die kleineren Ortschaften / Weiler „nebenher“ in 2024/25.

3.) „Kalte Nahwärme“ für Neubaugebiete

Das Konzept sieht eine zentrale Wärmequelle vor, z.B. Brunnen, Erdwärmesonden, Erdwärmekollektor, (ggf. industrielle Abwässer, Tunnel-Sickerwasser ...) und die Verteilung über ein kaltes Nahwärmenetz mit Vorlauftemperatur von z.B. 10°C (Rücklauf z.B. 5°C), d.h. geringe Temperaturverluste an die Umgebung, damit kostengünstige Verrohrung ohne großen Isolationsaufwand. Jedes Gebäude benötigt eine Übergabestation und eine Wasser/Wasser- bzw. Sole/Wasser-Wärmepumpe.

Das Konzept wird bereits in der Praxis angewendet und erscheint für ein Neubaugebiet mit entsprechend geringen Gebäudeenergiebedarfen, geringer Leitungslänge und Bauphase in einem begrenzten Zeitraum Erfolg versprechend.

Der AK Energie empfiehlt, ein „Kaltes Nahwärmenetz“ bei der Planung zukünftiger Neubaugebiete als Variante zu konzipieren.

4.) Klimaschutzziele Gemeinde Wörth

Auf der Weltklimakonferenz in Paris haben sich 195 Staaten verpflichtet, die Erderwärmung gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter auf 1,5°C zu begrenzen, um die immer stärker spürbar werdenden Auswirkungen auf Erde zu begrenzen. Es besteht gesellschaftsübergreifend Konsens, dass es erheblicher Anstrengungen bedarf, das Ziel umzusetzen.

Bezogen auf die Gemeinde Wörth bedeutet dies, dass die bisher vom AK Energie seit 2010 angestrebten Ziele „Verbrauchsreduzierung um 1/3 und vom Rest 50% Erneuerbar“ nicht ausreichend sind. Trotz reger Bemühungen und einzelner erfolgreicher Maßnahmen ist absehbar, dass diese Ziele aus dem AK heraus nicht erreichbar sind.

Wir sehen uns als AK Energie in der Pflicht, mögliche Lösungsoptionen aufzuzeigen, um auf Gemeinde-Ebene unseren Beitrag zur Umsetzung des Klimaabkommens zu leisten und der Gemeinde eine Vorgehensweise zu empfehlen.

Dazu sollen Vorschläge gesammelt und in der nächsten Sitzung besprochen werden - **alle**

5.) Windkraftanlagen im Landkreis

Aktuell gibt es Bestrebungen, die verpflichtende Ausweisung von Windvorranggebieten vom Landkreis auf Gemeindeebene zu verlagern. Die vom AK-Energie in 2011ff erarbeiteten bzw. begleiteten Konzepte zur Windenergienutzung im Gemeindegebiet sind aus heutiger Sicht wegen der geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen und des technischen Fortschritts, insbesondere Baugröße WKA, überholt.

Der AK Energie wird das Thema aus Kapazitätsgründen vorerst nicht wieder aufnehmen, sondern sieht die Bearbeitung im Rahmen der Vorgehensweise zur Erreichung der Klimaschutzziele (Pkt. 4)

6.) Energiesparecke im Gemeindeblatt

Der umfangreiche Artikel zum Umgang mit Thermostatventilen liegt vor, konnte aber nicht mehr rechtzeitig zu einem Artikel für die Energiesparecke fürs Gemeindeblatt 1/2023 komprimiert werden. Wird nun geplant fürs **Gemeindeblatt 4/2023, Thomas**. Der ganze Artikel soll auf die Webseite der Gemeinde.

Thema fürs Gemeindeblatt 2/2023: Artikel über Reduzierung von Mikroplastik bei der Wäsche mittels Waschbeutel oder Sieb in der Waschmaschine. Redaktionsschluss **Anfang März 2023, Monika**

7.) Szenario PV Schule West

Auf den beiden Pultdächern des Westflügels der Ortererschule gibt es große Flächen in West- und Ost-Ausrichtung, die sich grundsätzlich gut für PV-Nutzung eignen würden. Die Dachflächen betragen grob abgeschätzt gut 400 plus knapp 300m², die ein Potenzial von ca. 140kWp ermöglichen, d.h. ein relevanter Beitrag zur Energiewende und Energie-Kostenreduzierung durch Eigenverbrauch.

- Es ist vorab (über den Schulausschuss / Bürgermeister) zu klären, ob die Dachflächen im Zuge der Schulsanierung angefasst werden müssen und ob grundsätzliche statische Bedenken bestehen.

Thomas

- Verbrauchsdaten der Schule aus 2018 liegen vor, schickt **Wolfgang** an Andreas

- Wenn die Dachflächen für PV geeignet sind,
 - kümmert sich **Thomas** um Bauplankopien für eine Konzipierung
 - klärt **Andreas** die mögliche Netz-Anschlussleistung bei der SEW
 - konzipiert **Andreas** eine PV-Anlage mit einem Teil Eigenverbrauch / Überschusseinspeisung und einem Teil Volleinspeisung

Ende ca. 22:00 Uhr, gez. Andreas Bartl

Das nächste Treffen ist angesetzt für Mittwoch, den 08.03.2023 um 19:30Uhr im Fraktionszimmer VGH